

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

801

Nr. 201. Telefon Nr. 30. Samstag, den 18. Dezember 1897. Telefon Nr. 30. 66. Jahrg.

Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Vereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

## Amthliche Bekanntmachungen.

betreffend die Ausstellung von Wandergewerbebescheinen für das Kalenderjahr 1898.

Dieser Personen, welche Wandergewerbebescheine für das Jahr 1898 zu erhalten wünschen, werden hiezu behufs Vermeidung nachtheiliger Verzögerung aufgefordert, ihre diesbezüglichen Gesuche schon in diesem Monat bei dem Oberamt einzureichen.

Zuständig zur Erteilung der Wandergewerbebescheine ist in erster Linie dasjenige Oberamt, in dessen Bezirk der Nachsuchende seinen Wohnort hat oder sich zur Zeit aufhält, bezw. in den Fällen des § 55 Ziffer 4 der Gewerbeordnung (Schaustellungen, Musikaufführungen, theatralische Vorstellungen und sonstige Lustbarkeiten, bei welchen ein höheres Interesse der Kunst oder Wissenschaft nicht obwaltet) dasjenige Oberamt, in dessen Bezirk der Nachsuchende sein Gewerbe betreiben will.

Jedes Gesuch um Erteilung eines Wandergewerbebescheins ist mit einem Zeugnis des Gemeindevorstandes bezw. der Ortspolizeibehörde zu belegen, welches über das Alter, den Geburtsort, Wohnort und Familienstand des Nachsuchenden, sowie darüber Aufschluß gibt, ob einer der in § 57, § 57a und § 57b der Gewerbeordnung bezeichneten Befreiungsgründe vorliegt.

Dieses Zeugnis ist von der Behörde des Orts auszustellen, in welchem der Gesuchsteller seinen Wohnsitz oder in Ermangelung eines solchen seinen regelmäßigen Aufenthalt hat.

Wenn der Wohnort des Gesuchstellers nicht zugleich dessen Geburtsort ist und seine Persönlichkeit der Bezirks- oder Ortspolizeibehörde seines Wohnorts nicht genügend bekannt ist, so ist ein Zeugnis der das Strafregister des Geburtsorts führenden Behörde darüber beizubringen, ob bezw. welche Strafen der Gesuchsteller erlitten hat.

Ist der Gesuchsteller im Besitze eines gültigen Wandergewerbebescheins für das Kalenderjahr 1897, so genügt für die Zulässigkeit der Ausstellung eines neuen Wandergewerbebescheins in der Regel die Beurkundung des Gemeindevorstandes bezw. der Ortspolizeibehörde des Wohnorts, bezw. Aufenthaltsorts, daß seit Ausstellung des früheren Zeugnisses keine Aenderung der in Betracht kommenden tatsächlichen Verhältnisse bei dem Gesuchsteller eingetreten ist, und wenn der Wohnort des letzteren nicht zugleich sein Geburtsort ist, daneben die Bestätigung der das Strafregister des Geburtsorts führenden Behörde, daß der Gesuchsteller in den vorangegangenen 3 Jahren eine Verurteilung nicht erlitten hat.

Es wird ferner darauf aufmerksam gemacht, daß zufolge der Verfügung des R. Ministeriums des Innern, betr. die Wandergewerbebescheine vom 13. November 1889 (Min.-Amtsbl. S. 269) auch die Staatsangehörigkeit der in dem Wandergewerbebeschein aufgeführten Personen, sowie der Erwerbgrund derselben (Abstammung, Legitimation, Verheiratung, Aufnahme oder Naturalisation) oder die Urkunde, aus welcher die Angabe über die Staatsangehörigkeit entnommen ist, angegeben ist. Zweifel über die Staatsangehörigkeit sind in dem gemeindevorständlichen Zeugnis zu bemerken. Die Anfertigung von Formularen hiezu aus der Buchdruckerei von Fr. Stroth in Backnang wird empfohlen.

Die in Württemberg wohnhaften Personen müssen sich ferner durch ein Zeugnis des Ortsvorstehers oder des Vorstandes der Bezirksprüfungskommission darüber ausweisen, daß sie in die Ortsgewerbesteuer bezw. Gewerbebeiträge als Wandergewerbebescheinige aufgenommen sind, sowie darüber, daß sie mit keiner Wandergewerbebeschein im Rückstande sind. Allen nicht in Württemberg wohnhaften Personen darf ein Wandergewerbebeschein nicht erteilt werden, bevor sie nicht zuvor einen Gewerbebeschein im Besitze des zuständigen Orts- und Bezirkssteueramtes über die Erfüllung ihrer Verpflichtung zur Steuerentrichtung erbracht haben.

Ausländer haben überdies einen gültigen Paß oder Heimatschein, welcher den Nachweis ihrer Staatsangehörigkeit enthält, sowie ein nicht unter 6 Monate altes Zeugnis ihrer Heimatbehörde über ihren Beirund, ihre Vorbestrafungen und über etwaige Befreiungsgründe im Sinne des § 57, § 57a und § 57b der Gewerbeordnung beizubringen und, wenn sie als Kopfschneider, Kesselflicker, Händler mit Blech- und Drahtwaren oder als Drehorgelspieler umherziehen wollen, den Wandergewerbebeschein vom laufenden Jahr vorzuweisen.

Deutsche, welche im Militärverhältnis stehen, haben ihre Militärpapiere vorzuzeigen und durch eine Bescheinigung seitens der zuständigen Stelle nachzuweisen, daß der Ausstellung eines Wandergewerbebescheins militär-dienstliche Hindernisse nicht entgegenstehen.

Bemerkung wird, daß soweit die vorstehend erwähnten Auszüge aus dem Strafregister durch die Gesuchsteller nicht beigebracht werden können, deren Beschaffung durch das R. Oberamt besorgt werden wird, bei welchem auch etwa gewünschte Auskunft eingeholt werden kann.

Endlich werden die Ortsbehörden auf genaue Beachtung der in dem Min.-Erl. v. 8. April 1890, Nr. 4035, Min.-Amtsbl. S. 100, gegebenen Vorschriften, sowie auf den Min.-Erl. v. 11. Sept. 1893, Min.-Amtsbl. S. 257, hingewiesen.

Den 17. Dezbr. 1897. R. Oberamt. Frommelb, Amtm.

Die über die Gemeinde Strümpfelbach verhängte Orts- und Feldmark-Sperre ist heute aufgehoben worden. Den 17. Dezbr. 1897. R. Oberamt. Frommelb, Amtm.

### Reis-Verkauf.

Am Mittwoch den 20. Dezember, nachmittags 1 Uhr bei Eisenmann in Ebnat aus den Schlägen in Vörschbühl, Graßgehren, Voggenacker, Hohltinge und Hagergehren: 2960 Nadelholz-Wellen auf Haufen.

### Haus-Verkauf.

Christian Schweifhardt, Lederhändler aus Cannstatt, verkauft am Dienstag den 21. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathause zum erstenmale im öffentlichen Aufsteige: Geb. Nr. 15 und 15A samt Hofraum und Gemüsegarten an der Gerberstraße, 1/2tel abgeteilt an Geb. Nr. 1 sowie 1A samt Hofraum am Gw. wiesenweg. Jedes Viertel kann für sich verkauft werden. Liebhaber sind eingeladen. Den 18. Dezbr. 1897. Ratschreiber: Lein S.

### Haus-Verkauf.

Daniel Traub, Gerber hier, verkauft am Montag den 20. Dez. d. J., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathause zum erstenmale im öffentlichen Aufsteige: Die Hälfte an Geb. Nr. 9 am Köpplerberg. Liebhaber sind eingeladen. Den 15. Dez. 1897. Ratschreiber: Lein S.

### Feinstes Schnitzbrot

per St. 10, 20, 30 u. 40 Pf. empfiehlt Julius Seeger, Conditor.

### Für Weihnachts-Geschenke

Feinste Ungarweine Kl. Delikatessen & Lachsajintin Cervelat- & Salamiwurst, sowie alle feineren Würstwaren empfiehlt billigst Frau Schweizers Nachf.

### Blanschirer

ledig oder verheiratet, kann sofort oder in 14 Tagen eintreten bei Theodor Dreuninger.

### Gesangbücher,

höchste Neuheiten und in verschiedenen Formaten empfiehlt G. Albrecht, Buchbinder.

### J. Rath beim Engel, Backnang

Buch-, Kunst-, Musikalien- & Schreibmaterialienhandlung empfiehlt als passende

### Weihnachts-Geschenke

- |   |  |
|---|--|
| <b>Sämtliche Klassiker</b> in den verschied. Ausgaben           | <b>Photographie-Album</b>  |
| <b>Bücher</b> unterhaltenden, belehrenden u. erbauenden Inhalts | <b>Schreib-Album</b>   |
| <b>Musikalien</b>   | <b>Visitenkartentäschchen</b>                                    |
| <b>Briefmarken-Album</b>  | <b>Schreib-Mappen</b>  |
| <b>Postkarten-Album</b>   | <b>Poesiebücher</b>  |
| <b>Bilder aller Art</b>   | <b>Musik-Mappen</b>  |
| <b>Diaphanien</b> (Fensterbilder)                               | <b>Briefwägen</b>  |
| <b>Briefpapier u. Couverts</b> in eleganten Cartons             | <b>Brieftaschen</b>  |
| Christliche und klassische                                      | <b>Briefwägen</b>  |
| <b>Vergiftmeinnicht</b> in sehr eleganten Einbänden             | <b>Leintenzuge</b>   |
| <b>Bilderbücher</b>   | <b>Schreibhefte</b> in allen Linaturen, pr. Dbd. äußerst billig. |
| <b>Jugendchriften.</b>  | <b>Spiele</b> für Kinder und Erwachsene                          |
| <b>Kataloge und Prospekte gratis.</b>                           | <b>Steinbaukasten.</b>   |

### Größte Auswahl am Platze!

### Frachtbriele

stets vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroth.



**Praktische Weihnachtsgeschenke!**

Photographie-Schreib-Poste-Marken- & Postkarten-Album,  
Schreibzeuge, Löschdrucker, Schreibunterlagen, Schreibmappen, Kassetten mit feinst. Briefpapier, Briefkästen, Briefkasten-Aschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Cigarrenspitzen in Meeresscham, Farbenschachteln, Federrohre, Griffelkästen u.f.w.

**Schul- & Gebet- & Predigtbücher**  
in soliden, dauerhaften Einbänden.

**Schulhefte**  
von bestem Papier in allen Dimensionen, bei Abnahme pro Duzend äußerst billig.

**Besangbücher**  
in geschmackvollen einfachen wie feinen Einbänden in reicher Auswahl.

**Christbaumzweige** in größter Auswahl.

**Chr. Riedel's Wwe., Backnang.**  
Buchbinderei und Schreibwaren-Geschäft.

**Zum Besuch meiner Weihnachts-Ausstellung**  
lade herzlich ein.

**Wagner Beck.**

Reichhaltige Auswahl in:  
Wiegen- & Räderperden, Leiterwagen & Puppenwagen, Puppenzimmer & Zimmereinrichtungen, Puppen, Puppenköpfe, Puppenfüße u. Kücheneinrichtungen, email. Küchengeschirre, Gesellschaftsspiele, Steinbaukasten, Dampfmaschinen, Laterna magica, Hand- und Ziehharmonika, Christbaumzweige und Christbaumzweige.

**H. Biel beim Stern**  
empfehlen sein

**reichhaltiges Schuhwaren-Lager**

einer geehrten Einwohnerschaft von Stadt und Land zu den billigsten Preisen.

**Backnang.**

**Beschäfts-Empfehlung.**

Ich beehre mich, einem hiesigen und auswärtigen Publikum anzuzeigen, daß ich in Folge Neu-Einrichtung meiner Werkstätte in der Lage bin, alle in mein Fach einschlagenden Artikel in solider Ausführung schnell und pünktlich bei billiger Berechnung zu liefern.

Speziell empfehle ich mich in Kupfern und eisernen Rohranlagen für Gerbereien, Brauereien, Färbereien; in Wasser- und Brunnen- (Pump-) Leitungen, in allen vorkommenden Eisenblech-Arbeiten, wie Badmulden, Brühmulden für Metzger, transportable Waschkessel, eiserne Büten zc. zc.

Reparaturen aller Art werden schnellstens ausgeführt.

Jeden Samstag wird verzinst.

Ferner mache auf mein reiches, gut sortiertes

**Lager in Küchengeschirr,**  
auch zu Weihnachtsgeschenken passend, aufmerksam.

**Chr. Lehmann, Kupferschmiede**  
und Wasserleitungs-Geschäft.

**Café.**

**Samstag und Sonntag bleibt mein Café die ganze Nacht geöffnet.**

**Heinrich Maier,**  
Conditor und Café.

**Schulfabrik Leonberg.**

**Suche eine Verkaufsstelle**

meiner Fabrikate in Backnang zu errichten; ein fleißiger Schuhmachermeister, welcher M. 1000 Gaulton zu stellen in der Lage ist, erhält ein Kommissionslager in der Höhe von M. 4000.

**E. Schmalzriedt.**

**Als die schönsten Geschenke**  
empfiehlt

**Nähmaschinen aller Systeme**  
Spezialität:  
Neueste **Viktoria-Nähmaschinen**  
unerreicht an Einfachheit und Dauer, gegen monatliche, vierteljährliche oder längere Abzahlungsstermine.

**Washingmaschinen** mit und ohne Gestell  
**Washingmaschinen**  
**Washingmaschinen**  
**Rudelschneidmaschinen**  
**Teigwellmaschinen**  
**Spähenmaschinen**  
**Fleischhackmaschinen**  
**Besteckputzer** in 3 Größen

**Wagen & Gewichte** aller Art  
**Bohnenstühler & -Hobel**

**Saftpressen**  
**Bügeleisen**  
**Kaffemöhlen**  
**Kaffeeröster**  
**Zunderschneider**

**Reizzeuge in großer Auswahl, Wasserwagen & Copierpressen.**

**Jagdflinten** | **Patronen**  
**Zimmerflinten** | **Jagdhilfen**  
**Revolver** | **Pulver**  
**Pistolen** | **etc.**

**H. Nähmaschinen-Del & Nadeln, Nähmaschinen-Ersatzteile,**  
aller Art zu den billigsten Preisen

**C. Bahn, Mechaniker**  
Laden nächst beim Rathaus.

**Backnang.**

**Im Gasthof z. Engel**  
über den Jahrmarkt

**Verkauf**

**Fertiger eleganter Herren- & Knabenkleider**  
zu sehr billigen Preisen.  
**Preis-Courant.**

Heberleher von M. 12 an  
Anzüge in Bukhain & Cheviot von M. 13 an.  
Jünglings-Anzüge von M. 10 an.  
Burschen-Anzüge von M. 8 an.  
Knaben-Anzüge von M. 3 an.  
Koden-Joppen von M. 6 an.  
Bukhain-Joppen von M. 6 an.  
Arbeiter-Joppen und -Hosen von M. 2 1/2 an.  
Knaben-Joppen und -Hosen von M. 1 1/2 M. an.  
Haveloks für Männer, Jünglinge und Knaben sehr billig.  
Eine Partie Bukhain-Hosen von M. 4 1/2 an.

**Um geneigten Zuspruch bittet**  
**A. Levison,**  
aus Schw. Gmünd

**Heber den Jahrmarkt**  
im Gasthof zum Engel.

**Schuhwaren**  
Bringe auf den Jahrmarkt einen größeren Posten Winterschuhe und Stiefel zu äußerst billigen Preisen zum Verkauf.  
**Wilhelm Schäfer, jr.**  
Stand beim Löwen.

**Backnang.**

**Eheringe**  
eigene Anfertigung in verschiedenen Fassonen,  
anerkannt schönste und billigste Fabrikat, empfiehlt bei größter Auswahl in allen Preislagen von 8 u. 9 M. an bis 30 M. und höher per Paar.  
Gravierer sofort und umsonst.  
Garantie für angegebenen Goldgehalt sämtlicher Sorten Eheringe.

**H. Brändle,**  
Goldarbeiter u. Graveur.  
Alt Gold und Silber kauft zu höchsten Preisen b. D.

**Spiegel**  
in allen Größen  
und großer Auswahl  
empfiehlt billig  
**Chr. Riedel's Wwe.,**  
Buchbinderei.

**1 neuen Patent-Rost**  
von Tost aus Zwickau (für eine kleinere Dampfheizung passend) verkauft billig  
**Otto Feucht.**

**Backnang.**

**Backartikel**  
in feinsten Ware empfiehlt billig  
**C. Weismann.**

**Ia. Nußkohlen**  
" **Anthracitkohlen**  
" **zerkl. Gascoaks**  
empfiehlt ab Lager billig  
**C. Weismann.**

**Backnang.**  
Meine selbstgebrannten  
**Branntweine,**  
sowie  
**Kirschwasser,**  
**Zwetschgen-, Trester- u. Fruchtbranntwein**  
empfiehlt aufs Beste.  
K. Fischer, Küfer u. Wirt.  
Fortwährend sind gute  
**Kartoffel**  
von 10 Pfd. an zu haben bei  
**Obligem**

Ein großes, heizbares  
**Zimmer,**  
möbliert oder unmöbliert, hat zu vermieten  
**W. Weitingen,**  
Bäcker u. Wirt, Marktstr. 7.

**Empfehle meine frisch zubereiteten**  
feinsten  
**Marone glacé**  
ebenso auch feinste  
**Kastanientorten**  
fertige nur auf Bestellung  
**Zulius Seeger, Conditor.**

Ich empfehle bei billigen Preisen  
**Christbaumzweige**  
**Christbaumkerzen**  
**Paraffinkerzen**  
**Stearinkerzen**  
**Laternenlichter**  
in jeder Größe,  
**Toiletteisen**  
in großer Auswahl.  
**Jakob Hebelmesser.**

**Gewerbeverein**  
**Backnang.**  
Montag den 20. Dezbr., abends 8 Uhr im  
**A d l e r.**  
Jahresreichem Besuch fleht entgegen  
**Der Ausschuß.**

**Tafelbestecke**  
**Deffertbestecke**  
**Kaffeelöffel**  
**Vorleger**  
**Gemüselöffel etc.**  
in Silber & Alfenide verfertigt  
empfiehlt zu niedrigen Preisen  
**Adolf Stroh,**  
Uhrmacher u. Goldarbeiter.

Bringe mein großes Lager in  
**H o l z-**  
und **Polstermöbeln**  
in allen Sorten  
empfehlend in Erinnerung, sowie größte Auswahl in  
**Spiegeln & Porträts.**  
**D. Ruppmann.**

**Verlobungskarten**  
werden in schöner Ausstattung angefertigt in der  
Buchdruckerei v. Fr. Stroh

**Dom Landtag.**  
176. Sitz. 16. Dez. L.D.: Geleg. betr. Wänderungen des Gesetzes von 28. April 1873 über die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer. Das Haus tritt in die Einzelberatung ein. Art. 1. Gegenstände der Besteuerung: Der Besteuerung nach den Bestimmungen des gegenwärtigen Gesetzes unterliegen und zwar: 1. Der Grundsteuer und der mit derselben verbundenen Gefällesteuer. a) Alle innerhalb der Landesgrenze gelegenen ertragsfähigen Grundstücke. b) Die traft einer Dienstbarkeit auf dem Grundeigentum haftenden Berechtigungen Dritter, soweit sie nicht durch etwaige Gegenleistungen ausgeglichen werden, ferner die noch vorhandenen Rechte auf Zins-, Wilt-, Lehen- und Zehntfälle. 2. Der Gebäudesteuer alle im Lande vorhandenen Gebäude, einschließlich ihrer Grundflächen und Hofstätten, sowie die nicht unter einem Gebäude befindlichen, sondern für sich bestehenden Keller. 3. Der Gewerbesteuer die im Lande betriebenen stehenden Gewerbe jeder Art, wogegen der Gewerbebetrieb im Umherziehen der durch besonderes Gesetz getregelten Wandergewerbesteuer unterliegt. Der zweite Teil des Art. 1. giebt zu Vorbehaltend nähere Ausführungen. Berichterstatter ist Abg. Frhr. v. Dv. Der Art. 1. regelt hienach die Gegenstände der Besteuerung. Die wesentliche Abänderung gegenüber dem Gesetz von 1873 besteht darin, daß das Wandergewerbe künftig einer besondern Besteuerung in Gemäßheit des eingehendern besondern Gesetzes unterliegen soll. Weiter unterliegt der Besteuerung künftig der Geschäftsbetrieb der Gewerks- und Wirtschaftsgenossenschaften. Ebenso die Privatbahnen, die bisher der Besteuerung nach Maßgabe des Gesetzes von 19. Sept. 1862 unterworfen waren. Die Kommission beantragt Zustimmung. Das Haus beschließt demgemäß. Art. III. enthält besondere Bestimmungen für das Gebäudekataster. Neu bestimmt wird hiebei eine periodische 15jährige Revision der Gebäudekataster, eine allgemeine Neuauflistung der Kataster ist hiebei aber nicht beabsichtigt. Der Artikel wird genehmigt. Art. IV. wird durchaus nach den Anträgen der Kommission angenommen. Es folgt hierauf die Beratung des Art. IVa, die nach längerer Debatte ohne Vornahme einer Abstimmung abgebrochen wird.

176. Sitzung. 17. Dez. L.D.: Entwurfe eines 2. Nachtrags zum Finanzgesetz, betr. Maßnahmen aus Anlaß des außerordentlichen Lage I- und Sturm- schadens vom 1. Juli 1897. Die Anträge der Finanzkommission sind, daß Darlehen bis zum Gesamtbetrage von 1500000 M. an die betroffenen Amtsverwaltungen und Gemeinden gegeben werden. Während aber die Regierung sie nur auf 1 Jahr unverzinslich zu gewähren beantragt, wünscht die Kommission eine zweijährige Zinsfreiheit und dann nur eine Verzinsung von 2% bis zur Rückzahlung, die bis zum 1. April 1901 gefunden werden kann. Die Regierung hatte hier vorgeschlagen, daß der Zins vom 1. Juli 1899 3 1/2% betragen sollte. Die geforderten 1280000 Mark für Postenarbeiten und Aufspülungen von Obsthäusern, Aeden, Saatküchen zc. beantragt die Kommission: 1. die Voraussetzung auszusprechen, daß den Amtsverwaltungen und Gemeinden gestattet wird, den von ihnen an den Staat zu zahlenden Zins von den Beschädigten, welche Vorküsse und Darlehen empfangen haben, in vollen Beträge zu erheben; 2. die Bereitwilligkeit auszusprechen, für die weitere Rate, welche zu Gewährung von Wechselfen zur Vornahme landwirtschaftlicher Meliorationen und kulturtechnischer Unternehmungen noch verlangt werden wird, eine höhere Summe zu bewilligen, als von der Regierung nach der Begründung zu dem vorliegenden Gesetzentwurf vorgelesen ist; 3. die Regierung zu ersuchen, eine Gesetzes-

**Amliche Nachrichten.**  
\* Postliches. Am Sonntag den 19. ds. Mts. ist der Postschalter vormittags von 11-12 Uhr, Nachmittags von 3-6 Uhr geöffnet.

**Tagessübersicht.**  
**Deutschland.**  
**Württemberg-Gronik.**  
\* Backnang, 18. Dez. Auf heute abend hat der hiesige Riederfranz seine Weihnachtsfeier anberaumt. Wie neulich schon mitgeteilt haben Gesangs- und Musikanten, die von E. Kremler bearbeiteten „Altenliederbüchlein“ zu hören, auch bietet das 12 Nummern umfassende Programm sowohl in Bezug wie nach der musikalischen Seite hin noch viel des Schönen, daß sich die Feier zu einer ganz vorzüglichen gestalten und jeden Besucher erfreuen kann.  
o Cannstatt, 17. Dez. Kürzlich ist hier von Dr. C. Kopp auf der „Stieg“, unweit des von demselben Herrn entworfenen und ausgegebenen Kometenfelds, ein längst in Vergessenheit geratener Begräbnisplatz aus römischer Zeit neu aufgefunden worden. Die aufgedeckten Gräber waren zum Teil Brandgräber, weisen also auf Beidenverbrennung hin. Skeletgräber wurden nur vereinzelt gefunden. Die Knochen an Thonkrügen, Gefäßen, Lämpchen und Bronzegegenständen war reich. An Münzen wurden nur wenige Stücke gefunden.  
X. Großhofthar, 15. Dez. Bei der heutigen Gemeinderatswahl wurden gemäß der feierliche Gemeinderat R. Berlich, Arbeitermeister mit 289 St., Metzgermeister Dietrich (seit. Gmünd) mit 277 St.; Adolf Guoth, Konditor (189 St.) Fröhnhelmker Lees mit 177 Stimmen. Der nächste in der Stimmengahl ist Weitr. A. de. Weingärtner mit 174 Stimmen.  
o Heßfigheim, 17. Dez. An Stelle des zum Oberamtsparafassier in Heßfigheim ernannten Schultheißen Rander wurde zum Ortsvorsteher hier gewählt: Schultheißenamtsschreiber Bürger aus Birkenfeld mit 66 Stimmen. Weiterer Stimmern erhielten Schultheiß Renner von Hofen 60, Stadtsch. Amts-Off. Müller von Geisingen 26. Abgestimmt haben von 186 Wahlberechtigten 156.  
o Eßlingen, 17. Dez. Heute vormittag ließ in einem hiesigen Laden ein junger sauber gekleideter Mann, angeblich für einen in der Nähe wohnenden Viehhändler ein Zehnmarkstück wechseln. Die Verkäuferin des Ladens gab ahnungslos 10 M. in Silber zurück. Als sie nachher aber das Zehnmarkstück besichtigte, erkannte sie dasselbe als falsch. Von dem Betrüger hat man noch keine Spur.  
o Ulm, 17. Dez. Gestern wurde auf dem hiel. Bahnhoff bei der Güterhalle der Bahnbetriebsstelle Kohle von einer Schiedsmaschine überfahren und war sofort tot.

**Berlin, 17. Dez.** Die „Nordd. Allg. Ztg.“ berichtet über die Abschiedsrede an Bord des Kreuzers „Deutschland“ bei Neudorff. Der Kaiser stand neben dem Prinzen Heinrich auf der Kommandobrücke. Auf Deck war die ganze Mannschaft versammelt. Der Kaiser hielt eine Ansprache. Er sei überzeugt, daß die Besatzung immer eingegeben sein werde der hohen Ehre, auf dem Schiffe zu dienen, das den Namen des gesamten Vaterlandes trage. Eines schöneren Namens errent sich kein anderes Schiff. Sie seien aus allen deutschen Stämmen hervorgegangen, würden aber immer einig zusammenstehen, dem Namen des Schiffes in Freude und in ersten Augenblicken Ehre zu machen.

Er vertraue, daß sie die gute Manneszucht halten und ihrer ehrenvollen Aufgabe sich würdig zeigen werden. Ebenso wünschte er dem Prinzenadmiral und dem Schiff glückliche Fahrt. Prinz Heinrich dankte im Namen aller und schloß, es lebe der Kaiser. Es war ein ergreifender Anblick, als die Brüder auf der Kommandobrücke in langer Umarmung sich verabschiedeten. Ehe der Kaiser ans Land ging, brüdete er sämtlichen Offizieren die Hand. — Der „Reichsanzeiger“ meldet die Verleihung des Ritterkreuzes des Hofordens der Hohenzollern mit Schwertern an Major Leutwein, Landesoberhauptmann von Deutsches-Südwestafrika.  
Berlin, 17. Dez. Heute nachmittag fuhr der Kaiser beim Reichskanzlerpalais vor und verweilte dort etwa 1/2 Stunden.  
\* Der Reichstag hat sich, wie gemeldet, der ersten Beratung des Reichshaushalts zugewandt, bei welcher zunächst der neue Staatssekretär des Reichshaushalts v. Tzieliemann mit Schlichtheit und Gewandtheit die einzelnen Abschnitte des Reichshaushalts und die allgemeinen Grundzüge der Reichsfinanzpolitik darlegte. Er fand bei den Rednern der Parteien in den über sechs Tage dauernden Debatten im großen und ganzen Entgegenkommen, nur der Abg. Hebel benutzte die Gelegenheit wiederholt, um die gesamte Reichspolitik und Reichsverwaltung abfällig zu beurteilen. Seine Reden waren wohl vorbereitet und auf den Widerspruch zugeschnitten, wie denn auch sechs Minister ihm antworteten. Seine Uebertriebenheiten waren so handgreiflich, daß es den Vertretern der verbündeten Regierungen und nationalen Parteien leicht wurde, ihn abzuführen. Graf Polachowsky entwarf teils namentlich seine ungerechten Angriffe auf die Sozialpolitik der Regierung durch den einfachen Hinweis auf die Thatsache, daß täglich eine Million für die Arbeiter auf Grund der Sozialgesetzgebung ausgegeben wird. Die Sprache dieser Zahlen redet lauter, als alle Worte der sozialdemokratischen Redner.  
— Am Donnerstag und Freitag ging die erste Beratung der Militärstrafgerichtsordnung vor sich.  
Brunnsbüttel, 17. Dez. Der Kreuzer „Deutschland“ ist nachmittags 3 Uhr hier eingelaufen. Die Prinzessin Heinrich stand auf dem Schiffsdeck und winkte ihrem Gemahl zu, der auf der Kommandobrücke stand. Nachdem die „Deutschland“ sich festgemacht hatte, ging Prinz Heinrich ans Land, begrüßte seine Gemahlin und seinen Sohn Waldemar und nahm dieselben mit an Bord. Bald darauf lebte die Prinzessin mit ihrem Sohn ans Land zurück und trat, nachdem die „Deutschland“ um 5 Uhr weitergefahren war, die Rückreise nach Kiel an.  
Wilhelmshaven, 17. Okt. Der Ulanenkommando für China an Bord ging heute nachmittags 5 Uhr in See. Eine zahlreich versammelte Menschenmenge drach bei der Abfahrt des Schiffes in lebhafter Hurrarufe aus, welche vom Schiffe aus erwidert wurden.  
Breslau, 17. Dez. Auf dem hiesigen Weihnachts- markt auf dem Ring gerieten 2 Kolonnen in Brand und wurden vollständig eingeküchert. Der Schaden ist für die Betroffenen sehr beträchtlich.  
Frankfurt a. M., 17. Dez. Aus Dortmund wird der „Frkf. Ztg.“ gemeldet, daß auf der Jache „Monopol“ 3 Vergleute durch schlagende Wetter getötet wurden. — Nach einer Meldung desselben Blattes aus Stralsburg in Gtief fand heute nachmittags zwischen einem Schleppschiff und einem Arbeiterzuge zwei Eisenbahn- angelegte wurden zum Teil sehr erheblich verletzt. Der Materialschaden ist bedeutend. 2 Lokomotiven und mehrere Wagen wurden getrimmert.  
Esterreich-Ungarn.  
Wien, 17. Dez. Das „Neue Wiener Z.“

**Verlobungskarten**  
werden in schöner Ausstattung angefertigt in der  
Buchdruckerei v. Fr. Stroh



hebt hervor, daß der Ton und die Gründe einiger Redner im deutschen Reichstag die Freunde der Deutschen in Oesterreich an den ihnen ausgesprochenen Sympathien bedeutend beeinträchtigen müßte. Oesterreich stellt einen starken, ungenügenden Organismus dar und sei ungeeignet auch nur vorübergehend die Rolle des kranken Mannes zu spielen. Alle Feinde der Deutschen in Oesterreich seien an ihr sterb. Vaterland geknüpft. Sie richten also an die Deutschen im Reich die Bitte, ihnen selbst zu überlassen, ihrer Sendung gerecht zu werden und sich selbst zuvor zu säubern, ein Schmerzenskind zu werden. Das Blatt billigt durchaus in jeder Beziehung die vom Staatssekretär v. Bülow im deutschen Reichstag abgegebene Erklärung.

Paris, 16. Dez. Auf der Station Mari — Marie Hojfeld Nobos — ist heute früh ein nicht belegter Personenzug entgleist. Zwei Reisende wurden schwer, mehrere leicht verletzt.

Das Tschingentum in Prag stürzt von Verbrechern zu Verbrechern. Den Mißhandlungen frieblicher deutscher Bürger, der Verwüftung und Plünderung deutscher Vereinshäuser, Schulen, Theater, Kranken-Anstalten, wissenschaftlicher Institute und Privatwohnungen hat sich nun ein Bombenanschlag gegen das deutsche Theater angeschlossen. Die Unthat, wurde glücklichweise noch im letzten Augenblick vereitelt, aber wenn nicht der Zufall als Retter eingriff, wären vielleicht Duzende deutscher Männer und Frauen von dem explodierenden Nordwestzug zerissen worden um keinen andern Schuld willen, als weil sie Deutsche sind.

Frankreich.

Paris, 17. Dez. In der Panamaangelegenheit sind 4 Angeklagte, welche vorläufig in Freiheit gelassen worden waren, verhaftet worden. Die Angelegenheit wird morgen vor dem Schwurgericht verhandelt.

Spanien.

Madrid, 16. Dez. Gertrudblätter veröffentlichten ein Telegramm aus Manila vom 15. Dezember, wonach Insurgentenchef Aguinaldo allen Verbänden der künftigen Besetzung gab, sich zu unterwerfen; falls die Unterwerfung bis 25. Dezember erfolgt, werde Aguinaldo mit den andern Mitgliedern der sogenannten „Rebellion“, Regierung“ sich am 25. Dezember nach Hongkong einschiffen.

Türkei.

Konstantinopel 17. Dez. Meldung des Wiener Korrespondenzbureau. Der Friedensvertrag wurde gestern vom Sultan unterzeichnet.

Griechenland.

Athen, 18. Dez. Die Kammer hat heute Nacht in 8. Sitzung den endgültigen Friedensvertrag angenommen und sich auf unbestimmte Zeit vertagt.

Berschiedenes.

Aus Bayreuth meldet man der Frkf. Z.: Der Müller und Metzger Hofmann, seine Ehefrau und deren Tochter Marg. Wagner von Lohndorf bei Bamberg wurden wegen gemeinschaftlich verübten Mordes zum Tode verurteilt. Der Ghemann der Marg. Wagner hatte statt 12 000 Mk. nur 5000 Mk. Mitgift in die Ehe gebracht. Aus diesem Anlaß und nachdem Gütergemeinschaft eingetreten war, schnitten sie ihm im Schlafe den Hals ab und wollten glauben machen, der Ermordete habe einen Selbstmord verübt.

Die Verbrecher der Mafia. Aus Palermo schreibt man, 10. Dez.: Die geheimnisvollen Verbrecher der Mafia, von denen in der letzten Zeit so oft berichtet wurde, sind endlich an's Licht gekommen, nachdem das plötzliche Verschwinden zweier Richter und eines Richters, deren Leichen später in einem Brunnen gefunden wurden, Anlaß zu einer strengen Untersuchung gegeben hatte. Wie man vermutet hatte, handelt es sich um eine große Verbrecherbande, die in Erpressungen, Entführungen, in der Fabrikation und Veräußerung

falschen Geldes und — wenn nötig — in der Beseitigung von Personen Ueberordentliches leistete. Die Polizei hat bis jetzt 64 Verhaftungen vorgenommen. Nur 5 bis 6 verdächtige Personen sind entflohen. Vor einiger Zeit landete eine der zum Geheimbund gehörigen Personen von Catania nach Palermo ein Postpaket, das angeblich Süßigkeiten enthalten sollte, während es in Wirklichkeit 400 000 Lire in falschen Banknoten enthielt. Der Schätzwert Dalba, die Richter Karuso und Sorrento und der Richter Tullio Monico wollten an dem großartigen Geschäft beteiligt sein, andernfalls — erklärten sie — würden sie „pfeifen“. Da es sich um „Genossen“ handelte, die sich gegen das Grundgesetz der Mafia empörten, d. h. den Willen des Chefs geringschätzten, wurde ihre Beseitigung angeordnet. Zuerst verschwand Dalba, dann Tullio Monico, dann zu gleicher Zeit die beiden Richter. Wie die Verbrechen ausgeführt wurden, ist noch nicht bekannt, selbst die Behörden kennen noch nicht alle Einzelheiten. Die Verhafteten waren fast sämtlich auf den westlich von Palermo gelegenen Sanddünen als Flußwächter beschäftigt. Man weiß noch nicht, ob sie diese Stellen freiwillig annahmen, oder auf „höheren Befehl“. Die Hauptrolle war für sie, daß sie die Erlaubnis erhielten, Waffen zu tragen. Wer die Polizeikontrolle von Palermo kennt, weiß, daß auch politische Einflüsse zur Verhinderung der Maßnahme beitragen. Charakteristisch ist es, daß die Familien der Ermordeten Schweigen bewahrten, obwohl sie über die Verbrechen und die Verbrecher viele Einzelheiten wußten. Es wäre wahrscheinlich nie etwas herausgekommen, wenn nicht einer der Verhafteten als Kronzeuge aufgetreten wäre und „gepiffen“ hätte. Außer den letzten Verbrechen haben die Mafiaorganisationen noch zehn andere Verbrechen auf dem Kerbholz, darunter drei Mordthaten und die Entführung einer minderjährigen Dame aus der reichen aristokratischen Familie Whitaker. Dieses Verbrechen wurde vor Jahresfrist begangen und konnte damals nicht aufgeklärt werden, weil die Eltern des jungen Mädchens jede Auskunft verweigerten. Cines Morgens machte die Dame in Begleitung ihres Dieners einen Ausritt, als sie plötzlich von vier aus dem Busch hervortretenden Individuen auf dem Viale Ercole überfallen wurde. Der Diener, der den Revolver aus der Tasche ziehen wollte, banden sie unter das Pferd; seine Herrin wurde entführt. Der Diener wurde später in einem besammernerten Zustande gefunden: das wild gewordene Pferd hatte ihm mit seinem Hufe sämtliche Glieder zerbrochen. Inzwischen war bei den Eltern des Mädchens ein Abgelandter der Räuber erschienen, der für die Freilassung der Entführten ein Lösegeld von 100 000 Lire verlangte. Herr Whitaker konnte jedoch „nur“ 80 000 Lire flüssig machen; sechs Stunden später hatte er seine Tochter wieder. Der Wagen, der das Mädchen zurückbrachte, wurde von demselben Richter Sorrento geleitet, der jetzt von seinen eigenen Genossen ermordet worden ist.

Das Ende eines Waffekampfes. Im Städtchen Mandau im Staate Nebraska fand kürzlich ein erbitterter Waffekampf statt: doppelt bedeutend, weil eine Frau und ein Mann als feindliche Wettbewerber einander gegenüberstanden. Es handelte sich um Schulwahlen, um den Posten eines Volksschulinspektors. Der Kampf beider Parteien wurde mit solcher Erbitterung geführt, daß er schließlich in eine handfeste Prügelei ausartete. Da, unmittelbar vor der Entscheidung, trat die Dame freiwillig zurück; Waffenstillstand auf der ganzen Linie. Was hatte das zu bedeuten? Am andern Morgen fand man die Lösung des Rätsels in der Zeitung: „Als Verlobte empfahlen sich Miss Alice Thompson und Prof. Langhin, Stabschulinspektor.“

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. \* Wagnang. Patentiert wurde unter Nr. 84 824 Herr Fabrikant G. Stelger hier eine

Schutzvorrichtung, die beim Kopieren von Kartenbriefen praktisch anwendbar ist.

Die Bierproduktion der Großbrauereien ist so rentabel, daß die Ausbeutung der Unternehmungen ins Riesenhafte sich vor sich geht. So betrug die Bierproduktion der Aktienbrauerei Walle in Stuttgart in der Zeit vom 1. März 1896 bis 30. September 1897 107 512 Hektoliter (gegen die gleiche Zeit 1894/96: mehr 38 838 Hektoliter). Die Erträge aus Bier und Nebenprodukten beliefen sich auf 1 850 437 Mk., aus Zinsen und Mieten auf 57 039 Mk. Der Verbrauch an Gerste, Malz, Hopfen zc. erforderte 637 053 Mk., die Generalunkosten betragen 804 837 Mk., die Abschreibungen 125 800 Mk. Der verbleibende Reingewinn beträgt 340 456 Mk.

Heilbronn, 16. Dez. Dem gestrigen Schafmarkt waren 6605 Stück zugetrieben. Hieron wurden bei ziemlich lebhaftem Handel 9739 Stück, speziell nach Norddeutschland und Frankreich, abgesetzt, während der Rest un verkauft zurückging. Bezahlt wurden annähernd die gleichen Preise wie beim letzten Markt und zwar pro Paar fetter Hammel 40—49 Mk., Lämmlinge 31 bis 44 Mk., Lämmer 26—34 Mk., Gältschafe 34—36 Mk., Brackschafe 22—33 Mk. Nächster Markt: Dienstag, 25. Januar 1898.

Von den Geld- und Warenbörsen. Bodenrückblick. Stuttgart, 16. Dez. Die Berichtigung der österr. und ungarischen Börsenplätze über die unklare innere Lage übertrug sich auch auf andere Börsenplätze, welche die österr. Verkaufsbefehle nur zu ermäßigten Kursen aufnahmen. Nur einzelne Wertgattungen haben Aufbesserungen erfahren, die meisten aber sind im Kurs mehr oder weniger zurückgegangen. Der Privatdiskont stieg in Berlin von 4 1/2 % auf 4 3/4 %.

Die Getreidemärkte verkehrten in ruhiger Haltung bei etwas nachgebenden, aber wenig veränderten Preisen. Weizen per Frühjahr fiel in Wien von 11 fl. 84 auf 11 fl. 80, später per Frühjahr von 6.78 auf 6.75, Weizen in New-York per Dez. von 97 1/2 auf 97 1/2, per Jan. von 97 1/2 auf 97 und per Mai von 98 1/2 auf 98 1/2.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 16. Dezember. 1897. Höchst. mittel. niederst. gefall. gestieg. Kernen 10. 90. — 60 Pf. Dinkel 7. 20 7. 10 6. 90 — — Pf. Haber 7. 10 6. 80 5. 40 — — Pf. Mittelpreis pro Simri: Gerste 2 M. 40 Pf. Roggen 2 M. 75 Pf., Ackerbohnen 0 M. — Pf. Erbsen M. — Pf., Binsen M. — Pf., Weizen 2 M. 40 Pf. Kartoffel 1 M. 20 Pf.

Gestorben:

den 17. Dez: Richard Haag, 4 Jahre alt, an Diphtheritis, Beerdigung Sonntag nachmittag 3 Uhr mit Fußbegleitung. Dies hat besonderer Anzeig. Die tieftrauernden Eltern: Mathias Karl Haag u. Frau. In Stuttgart: G. Garter, Schlossmeister. — Josephine Gräber, Wwe., geb. Wilschhoff, Heilbronn.

Katzenmagisches Wetter am Sonntag, 19. Dez. Für Sonntag und Montag ist morgens vielkalt neblig, tagsüber aber auch zeitweilig heiteres Wetter bei früher Temperatur in Aussicht zu nehmen.

Hierzu ein zweites Blatt, seiner Jugendfreund Nr. 51 und ein Prospekt von L. Vogt, Backnang, ferner ein Prospekt von Brüdern Landauer, Warenhaus, Stuttgart, Marktplatg 17.

Der Murrthal-Rote.



Warenhaus Brüder Landauer

Marktplatz 17. Stuttgart Marktplatz 17. Einkauf für 10 Geschäfte. Telefon Nr. 3456.

Die Firma hat mit besonderer Berücksichtigung des Weihnachts-Verkaufs in ihren sämtlichen Abteilungen eine Anzahl hervorragend preiswerter zu Geschenken sich besonders eignender Artikel zusammengestellt und lässt Verzeichnis darüber umstehend folgen.

Zu Geschenken gekaufte Gegenstände werden bis 31. Dezember d. J. bereitwilligst umgetauscht.

Personenaufzug nach allen Etagen!



Sehr passende Weihnachts-Geschenke zu äusserst billigen Preisen unter reeller Garantie. Reparaturen jeder Art gut und billig.

verschiedener Jahrgänge und den besten Qualitäten empfiehlt zu den billigsten Preisen Kunberger. Vollmachten in Teilungs-, Konturs- u. Rechtsfachen vorrätig in der Buchdruckerei v. Fr. Stroh.

Eine Weihnacht in Dalleröd.

Nach dem Dänischen von Friedrich Känel. In dem hübschen Städtchen Dalleröd, das so entfernt von den Eisenbahnen liegt, daß eine alte, gelbe Postkutsche den einzigen Verkehr mit der Außenwelt vermittelt, wohnten verschiedene Familien, die Anspruch darauf machten, über der untern Volksklasse zu stehen und eine höhere Bildung zu besitzen. Das waren der ansehnliche Herrenhof, die bescheidenere Pfarrwohnung, der Postmeister, der Doktor, der Apotheker, der Kaufmann und das reiche Fräulein Hartwig, welches das kleine, hübsche Haus mit dem herrlichen grünangestrichenen Zaun neben der Straße besaß. Der alte Hartwig, ihr Vater, hatte die Apotheke befallen. Als er und seine Frau starben, hinterließen sie ihrem einzigen Kinde ein ganz ansehnliches Vermögen, das Fräulein Hartwig mit großem Geschick verwaltete, weshalb sie auch eine angesehene Persönlichkeit im Ort war. Einmal im Jahre, wenn die Theater in Kopenhagen ihre Saiten zu schreien beschließen und die Ausstellung eröffnet war, machte sie eine Reise nach der Stadt, um ihren Kunstsin zu entwickeln. Sonst aber verfracht ihr Leben in stiller Beschaulichkeit draußen in Dalleröd, wo sie eifrig die Bücher der Leihbibliothek studierte, die der Pfarrer verwaltete und deren Inhalt mit vieliger Sorgfalt ausgewählt wurde. Fräulein Hartwig hatte gute Gelegenheiten, sich in das Studium der drei Bände zu vertiefen, die ihr jeden Samstag in einer braunen Lacke gelangt wurden, da sie eine junge Nichte, die Tochter einer armen Cousine, im Hause hatte, deren Thätigkeit darin bestand, es bei

Lante bequem zu machen, und überdies eine tüchtige Magd, die kräftige Hansine, die ein wohlgeschmecktes Essen zu bereiten verstand. Und nur zur Weihnacht entfaltete Hansine ihre ganze Geschicklichkeit; das kleine Schwein im Hinterhofe mußte sein Leben opfern, während die Enten gemästet wurden, um auf den geringsten Wink bereit zu sein. Die Nichte, Marie Hammer, knetete Teig für den Weihnachtskuchen, während im Ofen kleine Rädchen gebacken wurden. Wenn eine Platte fertig war, so brachte sie eine Probe davon der Tante, die in dem hochlehnigen Armstuhl saß und das Buch in den Schoß fassen ließ, während sie mit einem zufriedenen Knabbern sich das warme Gebäck schmecken ließ. Fräulein Hartwig war eine kleine, dicke Dame in den vierziger Jahren, mit einem runden Gesicht, das noch bedeutende Frische besaß. Das dunkle Haar trug sie glatt über die Schultern gestimmt; die Augen waren klein, mattblau und schwärmerisch, und der Mund groß mit weißen Zähnen. Sie mochte noch Anspruch darauf, ganz einnehmend zu sein, wie sie auch bestimmt wußte, daß sie die beste Partie im Orte war. Sie war dies schon seit vielen Jahren gewesen, ohne daß jemand um sie geworden hätte — aber wer hätte das auch thun sollen? Der Postmeister war beinahe ein Siebziger und ein so einseitiger Junggeselle, daß von ihm gar nicht die Rede sein konnte. Der Pfarrer war Witwer gewesen, hatte sich aber wieder verheiratet, und da er eine nahe Verwandte seiner ersten Frau nahm, so ließ sich nichts dagegen sagen. Sonst war bis jetzt wirklich keine Gelegenheit gekommen, obwohl es ganz gewöhnlich war, daß sich ältere Mädchen mit — jüngeren Männern ver-

heirateten. „Nun, Marie, bist du für heute bald fertig? Bereite nicht, Hansine zu sagen, daß sie des Backens wegen das Mittagessen nicht verzögern darf und richtig dafür sorgt, daß der Braten mürbe wird! Ich mache noch einen kurzen Spaziergang, um meinen Appetit anzuregen. Sieh zu, daß alles fertig ist, bis ich zurückkehre!“ „Ja, Tante! Bist du zufrieden mit den Krügelchen?“ Es zeigten sich zwei tiefe Lachgrüben, als sie einige Krümmen in den Mund steckte, welche die Tante übrig gelassen hatte. „Du mußt dich gut einpacken, Tante; Hansine sagt, es sei sehr kalt, und es liege viel Schnee auf dem Wege!“ „Du kannst mir mit dem Pelzmantel und den Galsolen helfen!“ Bald nachher war sie an der Pforte und nickte der Nichte freundlich zu, die in der Thür stand und ihr nachsah. Fräulein Hartwig mochte das junge Mädchen gut leiden. Es war fleißig, verlässlich und anspruchslos. Schön ist sie zwar nicht, dachte die Tante, als sie die Pforte schloß und auf der Straße dahinging; das Haar ist zu hell und die Farbe nicht kräftig genug, die Figur zu schlank und ohne hinreichende Fülle, aber nicht alle können ja runde Formen haben. Sie kam an der Wohnung des Postmeisters vorbei, wo der Briefkasten und das rote Wappen mit dem vergoldeten Posthorn hingen, und nickte der Hausbäuerin herablassend zu, die an dem einen Fenster saß. Dann schritt sie nach einem kleinen, hauseigenen Hause, das hinter einer mit Schnee bedeckten Einengung lag — eine Frau stand vor der Thür und hatte Brennholz — Fräulein Hartwig blieb stehen. (Fortsetzung folgt).

latt. ang. ren. eise. er. w. Smoll- alle in re billig artt. !. g. inuen. n. O Hum- faden- se und d)

hebt hervor, daß der Ton und die Gründe einiger Redner im deutschen Reichstag die Freude der Deutschen in Oesterreich an den ihnen ausgesprochenen Sympathien bedeutend beeinträchtigen müßte. Oesterreich stellt einen harten, ungewöhnlichen Organismus dar und lei unangenehm und nur vorläufig Mannes zu spielen. Oesterreich seien an Sie richten also an d ihnen selbst zu überlassen werden und sich selbst find zu werden. Da Regierung die vom 1. schen Reichstag abgegebene Beschl. 16. Des. Sagfeld Modos — i Personenang entgleist. mehrere leicht verlegt. Das Tschekent zu Verbrechen. Den 2 Bürger, der Verwüß Reichshäuser, Schulwissenschaftlicher Inst sich nun ein Bombe siche Theater ange lidenweise noch im let nicht der Zufall als Dugende deutscher explodierenden Nordu andern Schul wüßen

solchen Geldes und — wenn nötig — in der Vorseite- schaffung von Personen Außerordentliches leistete. Die Polizei hat bis jetzt 64 Verhaftungen vorgenommen. Nur 5 bis 6 verdächtige Personen sind entflohen. Vor einiger Zeit laudte eine der dem Geheimnis abhören

Schutzvorrichtung, die beim Kopieren von Kartenbriefen praktisch anwendbar ist. Die Bierproduktion der Großbrauereien ist so rentabel, daß die Ausbehnung der Unternehmungen ins Riesenhafte sich nur durch die sehr hohen

Wir machen noch darauf aufmerksam; dass wir eine grosse Anzahl Kleiderstoffe, insbesondere

## Reste und Restroben

zusammengestellt haben, die wir ganz erheblich unter dem wirklichen Wert verkaufen.

Ausserdem treten für die gesamte

## Damen- und Kinder-Confection

wie: Mäntel, Jackets, Costümes, Abnedmäntel, Kragen, Morgenkleider, Matinées, Mädchenmäntel, Kleidchen und Jacken, Knabenanzüge und -Paletots

vom 1. Dezember an aussergewöhnliche Preisreducierungen ein.

### Lager-Einteilung.

#### Parterre links:

Seidenwaren, Kleiderstoffe, Ballstoffe, Unterröcke, Futterstoffe und Besatzartikel.

#### Parterre rechts:

Bettzeuge, Bettbarchente, Drelle und Jnlets.

Schürzenzeuge, Möbel- u. Kleiderkattune, Druckzeuge, Baumwollflanelle, Unterrockstoffe, Wollflanelle, Hosenzeuge und Buckskins.

Biberbetttücher, farbige Hals- und Taschentücher.

#### I. Etage:

Damen-Confection, Mädchenkleider, Jackets und Mäntel, Knabenanzüge und Paletots.

#### I. Etage Mittelraum:

Möbelstoffe, Teppiche, Portiären, Gardinen, Tischdecken, Läuferstoffe, Wachstuche und Linoleum.

#### I. Etage links:

Leinen- und Weisswaren, Tischzeuge, Servietten, Handtücher, Tisch- und Bettdecken, vorgezeichnete und bestickte Artikel. Herren- und Damenschirme.

#### II. Etage rechts:

Tricotagen, wollene Bett- und Pferddecken, Steppdecken, Muffe und Pelzgarnituren. Weisse und farbige Leibwäsche für Damen, Herren und Kinder.

Fertige Bettwäsche, Schürzen, Corsetts, Cravatten, Kragen, Manchetten, Handschuhe und Shawls.

#### II. Etage links:

Fertige Betten, Matratzen, Bettstellen, Bettfedern und Daunen.

Paris, 17. Des. sind 4 Angeklagte lassen worden waren, heit wird morgen be

Madrid, 16. De Telegramm aus Ma Infanterieschef Aqui diesen Weisung gab, Unterwerfung bis 25 naldo mit den and Rebellen. Regierung kong einschiffen.

Konstantinopel Korrespondenzbureau gekern vom Sultan

Athen, 18. Des. 8. Befehl den endgilt und sich auf unbestir

#### Berl

\* Aus Bayern! Güter und Wegger Leber Marg. Wa wurden wegen geme Lode verurteilt. D hatte statt 12 000 A Ehe gebracht. Aus gemeinlichkeit eingetret den Fall ab und w bete habe einen Sell

\* Die Verbrech schreibt man, 10. brechen der Waffa oft berichtet wurde, nachdem das plöglid eines Wäders, deren gefunden wurden, A gehen hatte. Bis sich um eine große E Entführungen, in d

#### Eine Weil

Nach dem Dami In dem hübschen fern von der Giten! Hofstische den ein vermittelt, wohnen darauf mochten, üb und eine höhere Bil Das waren de schiedener Pforten der Apotheker, der Fortwig, welches i gerlichen grünangest besoh.

Der alte Hartw beissen. Als er u sie ihrem einzigen mögen, das Fräulei wolkte, weshalb sie im Ort war.

Einmal im Hof ihre Eoilon zu sch hellung eröffnet wo Etadt, um ihren A vertrieb ihr Leben Dallerob, wo sie ei studierte, die der F mit vieler Sorgfalt

Fräulein Fortwig hatte gute Gelegenheit, sich in das Studium der drei Bände zu vertiefen, die ihr jeden Samstag in einer braunen Leiche gelandt wurden, da sie eine junge Niichte, die Tochter einer armen Cousine, im Hause hatte, deren Thätigkeit darin bestand, es der

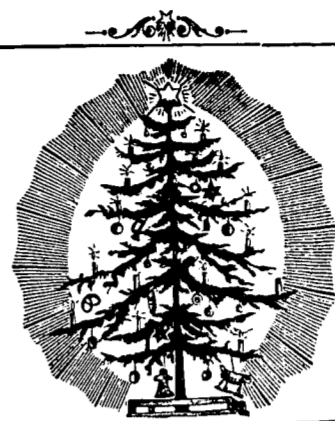
na aber wieder verpetrotet, und da er eine nahe Ver- wachte seiner ersten Frau nahm, so ließ sich nichts bogegen legen. Socht war bis jetzt wirklich keine Ge- legenheit gekommen, obwohl es ganz gewöhnlich war, daß sich ältere Mädchen mit — jüngeren Männern ver-

Dann schritt sie nach einem kleinen, baufälligen Hause, das hinter einer mit Schnee bedeckten Einengung lag — eine Frau stand vor der Thür und hatte Brenn- holz — Fräulein Fortwig blieb stehen. (Fortsetzung folgt).

# Der Murrthal-Boie.

Louis Vogt,

Sür den Weihnachts-Bedarf



Backnang.

Sür den Weihnachts-Bedarf

empfehle ich mein großes Lager in:

### Damen-Kleiderstoffen.

Cheviots, Hammgarn, Diagonal, Loden und Crêpes in allen Farben.

Harrierte & gestreifte Stoffe, Fantasiestoffe. Schwarze Cachemires, Cheviots, Crêpes und Loden.

Schwarze Fantasiestoffe in allen Preislagen. Weiße und farbige

Ballstoffe, Seidenstoffe, Sammtstoffe! Weiß Mull in glatt und gestickt für Kleider und Blousen.

### Unterrockstoffe

in Flanel, Baumwollflanell, Velours, Orleans, Wolle & Moires.

Fertige Unterröcke.

### Damen-Confection:

Jacken, schwarz u. farbig, Umhänge, Capes, Pelztragen, Krimmertragen, schwarze u. farbige Kragen, Regenmäntel, Kindermäntel.

### Aussteuer-Artikel!

Bettfedern u. Flaum, Bettbarchent, Bettbrill, Bettzeugen, Satin Augusta, Zize, Damaste weiß u. farb., Leinen und Halbleinen, Hemdentuche, Riqué weiß und farbig, Handtücher, Frottirtücher, Tischtücher, Servietten, Wischtücher, Glästertücher, Taschentücher.

Wischzeug am Stück, Handtücher am Stück.

Weisse Hemden, wollene Hemden, farbige Hemden, Unter-Leibchen, Unterhosen, Corsetten, weiße, farbige und schwarze Schürzen, Kragen, Manschetten, Cravatten, Vorhemden.

### Bett-Lücher — Bett-Lücher

Bett-Beppiche in Wolle, und Halbwole, Bettüberwürfe, Bettvarlage u. Bügeldecken, Reisfedern, Pferddecken in jeder Preislage.

### Herrenkleiderstoffen

Hammgarn, Diagonal, Cheviots, Loden, Buxkin in schwarz, farbig, meliert & harriert.

Schwarze Tuche für Hochzeitsanzüge. Halbzeuge, Hosenstoffe, Birken, Winterloden in nur guter Ware.

### Baumwollflanelle,

Zenglen für Kleider u. Schürzen, Cattune, Zize & Batiste für Kleider, Nonleaugstoffe weiß u. crème, Vorhangstoffe, weiß, crème u. farbig, Congressstoffe, Läuferstoffe; Casédecken, Commodédecken in nur wasch- ächt, Tischdecken in Halbwole, Wolle u. Peluches.

Theegedecke! Theegedecke!

### Wollwaren!

Seidene u. wollene Charpes, Spitzenkragen, Kopfschaals, Umschlagtücher, seidene und wollene Cachenez, Chenillekütchen, seidene und wollene kleine Tücher, Schulterkragen in Peluche u. Wolle, Kinderkleidchen und Röckchen.

Kinderkittel, Wickeldecken, Tragkleidchen.

Seidene Handschuhe, gelbrikt- & Fricat-Handschuhe, Faust-Handschuhe, Stöker, Unterwäscher, Galwerschuhe.

### Besatz-Artikel!

in Seiden und Sammet, Possamentieren, Seidenband, Sammitband, Stickereien, Spitzen, Spitzenkragen, Knöpfe und Eizen Futterstoffe in allen Preislagen.

Als besonders billig wegen Aufgabe des Artikels empfehle ich

### Damen- & Kinder-Kapuzen

in Wolle, Chenille, Seide und Peluche.

Serner mache ich noch ipesell aufmerksam auf mein Lager in

### Reste

für Kleider & Blousen in wollen & halbwoollenen Stoffen in Baumwollflanellen, in Ziz, Cattune & Batiste, für Bett-Bezüge, für Hemden & Nachjacken, in Hemdentüchern, feinen, Piqué, Schürzenstoffen.

Reste für Hosen, Juppen und Knaben-Anzüge.

### Warenlager.

Sehr passende Weihnachts-Geschenke zu ausserst billigen Preisen unter reoller Garantie. Reparaturen jeder Art gut und billig.



### Sandweine

verschiedener Jahrgänge und den besten Qualitäten empfiehlt zu den billigsten Preisen

Kunberger.

Vollmachten in Teilungs-, Konkurs- u. Rechtsachen vorrätig in der Buchdruckerei v. Fr. Stroh.

Statt. lang ken. reis. er. W. Email- falls in ar billig art. !. g. innen. g. O Um- faden: te und d.



hebt hervor, daß der Ton und die Gründe einiger Redner im deutschen Reichstag die Freude der Deutschen in Oesterreich an den ihnen ausgesprochenen Sympathien bedeutend beeinträchtigen müßte. Oesterreich stellt einen starken, ungewöhnlichen Dramatismus dar und ist unangeeignet auch nur vorläufig Mannes zu spielen.

falschen Gelbes und — wenn nötig — in der Bekleidungs- schaffung von Personen Außerordentliches leistete. Die Polizei hat bis jetzt 64 Verhaftungen vorgenommen. Nur 5 bis 6 verdächtige Personen sind entlassen. Vor einiger Zeit sandte eine der zum Bekleidungs- geschäften

Schutzvorrichtung, die beim Kopieren von Kartenbriefen praktisch anwendbar ist.

\* Die Bierproduktion der Großbrauereien ist so rentabel, daß die Ausdehnung der Unternehmungen im Winterhalbe sehr rasch geht. So hat man...

Dester Sie r ihnen werden sind i Regiet lchen B Sagte Perlon mebre \* zu Be Bürger Vereim wissen sich n fche lichen nicht Duge eplot ander

F sind lassen heit i

Teleg Infu dische Unter nalbe Rebel kong

Rort gefiet

S. R und

Gürt Loch wurt Lode hatte Ehe geme den bete

schre dret oft nach etuer gefu gge fch Ent

fern Hof verr darr und

schre der Spar gler befe

bele sie mö mal im

ihre Stellung Stabt, i verstrich i. Dallerob, wo sie ei studierte, die der F mit vieler Sorgfalt u

Fräulein Hartwig hatte gute Gelegenheiten, sich in das Studium der drei Bände zu vertiefen, die ihr jeden Samstag in einer braunen Tasche gesandt wurden, da sie eine junge Nichte, die Tochter einer armen Couffine, im Hause hatte, deren Thätigkeit darin bestand, es der

sich aber wieder verheiratet, und da er eine nahe Verwandte seiner ersten Frau nahm, so ließ sich nichts dagegen sagen. Somit war bis jetzt wirklich keine Gelegenheit gekommen, obwohl es ganz gewöhnlich war, daß sich ältere Mädchen mit — jüngeren Männern ver-

Dann schritt sie nach einem kleinen, baufälligen Hause, das hinter einer mit Schnee bedeckten Einbegung lag — eine Frau stand vor der Thür und packte Brennholz — Fräulein Hartwig blieb stehen. (Fortsetzung folgt).

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 201.

Samstag, den 18. Dezember 1897.

Zweites Blatt.

## Ger mann Schlehner B a c k n a n g

empfehlte sein großes Lager in

**Damenkleiderstoffen**  
Jadenstoffen  
Unterrockstoffen  
Fertigen Unterröcken  
Fertigen Schürzen  
Korsetten

**Aussteuerartikel**  
Bettbarhent, Drill  
Betttücher, Tischtücher  
Servietten, Bettvorlagen  
Tisch- & Kammodendecken  
Bettfedern, Flaum

**Herrenkleiderstoffen**  
Billige Bukskins  
zu Knabenanzügen  
Normalhemden  
Unterhosen, Stragen  
Manschetten, Kravatten

**NB. Eine Partie Kleiderstoffe,  
zu Weihnachtsgeschenken passend,**

gebe sehr billig ab.

Möbelfabrik Backnang

bringt ihre Fabrikate zu

**Weihnachtsgeschenken**

passend, empfehlend in Erinnerung.

**Reizende Gegenstände**  
für  
**Kaufläden  
Puppenstuben  
Puppenküchen**  
— größte Auswahl, billigste Preise.  
**Paul Henninger**  
Conditior.

Garantiert reines

**Schweineschmalz**

empfehlte pfundweise, sowie in Emaille-  
eimer von 10 und 20 Pfd., ebenfalls in  
Folgeeimer von 20 und 50 Pfd., sehr billig  
**E. Reutter a. Markt.**

### Zu passenden Weihnachtsgeschenken

empfehle  
Waschmangen, Waschwindmaschinen  
Bügelböden, Bügelreisen, vernickelt u. emailliert  
Fleischschneidmaschinen, Hack- & Wiegemeßer  
Rudelschneidmaschinen, Spagnummaschinen  
Reibmaschinen, Haushaltswagen  
Kaffeebrenner, Kaffeemühlen  
Zuckerschneider, Gewürzkästchen  
Servierbretter, Schmalkocher  
Salzannen, Bestecke & Besteckkörbe  
Briefkasten, Briefwagen  
Emaillierte Wassergölten & Eimer  
Dampfkochtöpfe & Kochgeschirre  
Blumentische, Schirmständer  
Feuergeräteständer, Ofenschirme  
Kohlenparer, Holz- & Kohlenkasten  
Kinderschlitten & Schlittschuhe  
Laubjägebogen, Laubjäge-Garnituren  
Laubjägeholz & Vorlagen  
in großer Auswahl zu billigen Preisen.

**Albert Sauer.**

### Passende Weihnachtsgeschenke!

Photographie- & Schreib-Album  
Postkarten-Album, Briefmarken-Album  
Koschbücher, Musikmappen, Schreibmappen,  
Papeterien, Tintenzuge, Briefbeschwerer,  
Lössdrucker, Briefwagen, Briefkasten,  
Büstenkartentischchen, Portemonnaie,  
Cigarren-Etui

empfehlte in reicher Auswahl  
**G. Albrecht.**

**Bilderbücher, Jugendschriften  
Gesellschaftsspiele**

billigt bei **G. Albrecht.**

### Schreibhette

in allen Dimensionen, per Duzend äußerst billig.  
**G. Albrecht, Buchbinder.**

### Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen,  
Weben und Weichen:

### Flachs, Haut u. Abwerg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schnellere à 10 Gebinde mit 1000 Um-  
gängen — 1224 Meter Fadenlänge 12 Pfennig. (1000 Meter Faden-  
länge — 9 Pfennig).  
Die Bahnracht, sowohl des Rohstoffes als auch der Garne und  
Tücher übernimmt die Fabrik.

### Die Agenten:

W. Vossinger, Murrhardt. | H. A. Wilsinger, Weiskheim.  
G. F. Wolt, Eppenstein. | L. Schre, Großbottwar.  
Rob. Sölderlin, Großspang. | G. Couradi, Marbach.

B a c k n a n g.



### Landweine

verschiedener Jahrgänge und den besten Qualitäten empfehle zu  
den billigsten Preisen

**Kunberger.**

**Vollmachten** in Teilungs-, Konkurs- u. Rechtsfachen  
vorrätig in der  
Buchdruckerei v. Fr. Stroh.

### Carl Bauer

Uhrmacher u. Goldarbeiter

empfehlte sein

in allen Neuheiten best sortiertes

### Uhren-, Gold- & Silber- Warenlager.

Sehr passende **Weihnachts-Geschenke**

zu äußerst billigen Preisen unter reeller Garantie.

Reparaturen jeder Art gut und billig.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 202      Telefon Nr. 30.      Montag, den 20. Dezember 1897.      Telefon Nr. 30.      66. Jahrg.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Anzeigers“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zeitungskontexte 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Antragsanzeigen 10 Pf.

## Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Januar 1898 beginnt ein neues Abonnement auf den Murrthalboten. Bestellungen werden jetzt schon von sämtlichen R. Postämtern und Postboten, sowie in der Stadt und bei den Agenturen von der Expedition und durch die Agenten entgegengenommen. Den geehrten Lesern empfehlen wir im Interesse rechtzeitiger ununterbrochener Lieferung möglichst baldige Aufgabe der Bestellung.

Das Bestehen des Murrthalboten wird auch im neuen Jahre darauf gerichtet sein, alle wichtigen Weltbegebenheiten, soweit der Raum des Blattes es gestattet, den Lesern besonders durch Bezug der neuesten telegraphischen Nachrichten, wie durch Originalcorrespondenzen rasch und zuverlässig zu übermitteln. Fragen von einflussreicher Bedeutung auf die Geseßgebung u. a. m. werden in leitendsten Erläuterungen finden; vor allem werden wir auch den Angelegenheiten des deutschen Reiches und unseres eignen Vaterlandes, wie den Interessen des Bezirks unsere besondere Aufmerksamkeit zuwenden.

Das jeden Freitag beiliegende Unterhaltungsblatt wird spannende Erzählungen, Miscellen u. i. w. enthalten und am Samstag kommt der für die Kinderwelt erscheinende **Badnanger Jugendfreund** auch im neuen Jahre als Gratisbeilage.

Infolge des sehr zahlreichen Vertriebes des Murrthalboten in Stadt und Bezirk Badnang wie auch in den angrenzenden Bezirken haben Inserate in denselben größeren und lohnenden Erfolg. Zu recht zahlreicher Beteiligung am Abonnement laden freundlich ein

Die Redaktion.

## Amthliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die ordentlichen Sitzungen des **Schöffengerichts** finden auch im kommenden Jahr am **Samstag** statt. Das Amtsgericht hat seine ordentlichen Sitzungen am **Mittwoch und Freitag**. Der Tag, an welchem mündliche Anfragen und Gesuche vorgetragen oder Anträge und Gesuche nach Vorchrift der Prozeßregeln zum Protokoll des Gerichtsschreibers angebracht werden können (Amstags) ist der **Mittwoch**. An anderen Tagen werden nur **dringliche** Anträge und Gesuche zum Protokoll des Gerichtsschreibers angenommen.

Die **Schlichterämter** werden angewiesen, Vorstehendes in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Den 17. Dezember 1897.      Oberamtsrichter Gundlach.

### Die Gemeindegewaltvorstände

werden darauf hingewiesen, daß die Anzeigen über die angefallenen und erledigten Rechtsstreitigkeiten und die Zahl der Mahnsachen für das Jahr 1897 rechtzeitig und zwar längstens bis 15. Januar 1898 zu erstatten sind.

Den 17. Dezember 1897.      Oberamtsrichter Gundlach.

### Bekanntmachung.

betr. die Ausstellung von Legitimationskarten an Handlungsreisende für das Jahr 1898.

Diesigen Personen, welche Gewerbelegitimationskarten für das Jahr 1898 zu erhalten wünschen, werden hiezu behufs Vermeidung nachtheiliger Verzögerung aufgefordert, ihre diesbezüglichen Gesuche schon in diesem Monat einzureichen. Zuständig zur Ausstellung der Gewerbelegitimationskarten ist dasjenige Oberamt, in dessen Bezirk sich der Niederlassungsort des Inhabers des betreffenden Reisenden Gewerbebetriebs befindet.

Die Ausstellung darf nur auf Antrag des Inhabers des Reisenden Gewerbebetriebs erfolgen, der zugleich, sofern er dem Oberamt nicht bereits genügend bekannt ist, den Nachweis über den Betrieb eines Reisenden Gewerbes und über die Steuerentrichtung aus demselben zu erbringen hat.

Der Gesuchsteller hat ein Zeugnis des Ortsvorstehers seines Wohnorts darüber vorzulegen, ob dem letzteren über ihn eine der in § 57 Z. 1—4 und § 57 b Z. 2 der Gewerbeordnung bezeichneten Thatfachen zur Kenntnis gekommen sind. In dem Zeugnis muß auch der Geburtsort des betr. Reisenden angegeben sein. Wenn der Wohnort des Reisenden nicht zugleich dessen Geburtsort und die Personlichkeit desselben dem Oberamt oder der Ortsbehörde des Wohnorts nicht ohnehin genügend bekannt ist, so ist ein Zeugnis der das Strafregister des Geburtsorts führenden Behörde darüber beizubringen, ob bzw. welche Bestrafungen der Gesuchsteller erlitten hat. Befindet sich der Gesuchsteller im Besitz einer gültigen Legitimationskarte vom Jahre 1897, so genügt es in der Regel, wenn sich dieses Zeugnis auf die letzten 3 Jahre erstreckt.

Die Vorweisung einer Legitimationskarte vom Jahre 1897 genügt nicht zur Ausstellung einer Legitimationskarte pro 1898, sondern es sind in jedem Fall Zeugnisse vorzulegen.

Ist der Wohnort des Gesuchstellers zugleich sein Geburtsort, oder ist derselbe der Ortsbehörde des Wohnorts hinreichend bekannt, so genügt im Fall des Bezuges einer Legitimationskarte vom Jahre 1897 eine Bescheinigung des Ortsvorstehers des Wohnorts, daß bei der Ausstellung des letzten Zeugnisses keine Aenderung der in Betracht kommenden thatsächlichen Verhältnisse eingetreten ist.

Personen, welche im Militärverhältnis stehen, lassen ihre Militärpapiere vorzulegen und durch eine Bescheinigung seitens der zuständigen Stelle nachzuweisen, daß der Ausstellung einer Legitimationskarte militär-bienfällige Hindernisse nicht entgegenstehen.

Bemerkt wird, daß, soweit die vorstehend erwähnten Auszüge aus dem Strafregister durch die Gesuchsteller nicht beigebracht werden können, deren Beschaffung durch das R. Oberamt befohlen werden wird, bei welchem auch etwa gewünschte Auskünfte eingeholt werden kann.

Die Gewerbetreibenden werden insbesondere auf die nunmehr durch Art. 9 der Gewerbe-Novelle vom 6. August v. J. abgeänderten, mit 1. Januar 1897 in Kraft getretenen Bestimmungen des § 44 Abs. 3 der Gewerbeordnung hingewiesen, wonach nicht nur das Aufkaufen von Waren wie bisher, sondern auch das Aufsuchen von Bestellungen auf Waren mit Ausnahme von Druckschriften, anderen Schriften und Bildwerken und soweit nicht der Bundesrat noch für andere Waren oder Gruppen von Gewerbetreibenden (wie für Gold- und Silberwarenfabrikanten und Großhändler, für Tischwarenhändler, Bijouterie- und Schloßplattwarenfabrikanten, für Weins- und Schaumweinhandwerker, für den Handel mit Erzeugnissen der Seiden- und Wollweberei und mit Nähmaschinen) Ausnahmen zugelassen hat, ohne vorgängige ausdrückliche Aufforderung nur bei Kaufleuten in deren Geschäftsräumen oder bei solchen Personen geschehen darf, in deren Geschäftsbetriebe Waren der angegebenen Art Verwendung finden.

Gewerbetreibende, welche außerhalb des Gemeindebezirks ihre gewerbliche Niederlassung persönlich oder durch in ihrem Dienste stehende Reisende ohne vorgängige ausdrückliche Aufforderung Bestellungen auf Waren bei anderen als den vorgenannten Kaufleuten oder Geschäftstreibenden suchen (Detailreisende bei Privatwirthschaft bedürfen, soweit eine Ausnahme nicht durch den Bundesrat zugelassen ist, eines Wandergewerbebescheins, betreffs dessen Ausstellung auf die in letzter Nummer erzielene Bekanntmachung aufmerksam gemacht wird.

Den 17. Decbr. 1897.      R. Oberamt. Frommelb. Amtm.

### Die Ortsvorsteher

werden aufgefordert, die gemäß Lit. B. I Ziffer 6 letzter Absatz und Lit. B. V. Ziffer 6 Abs. 2 des Min.-Erlasses vom 7. März 1895 betr. die Durchführung der Bestimmungen der Gewerbeordnung über die Sonntagruhe im Gewerbebetrieb mit Ausnahme des Handelsgewerbes (R.-M.-Bl. S. 67 fg.) nach den diesem Erlass beigefügten Formularen, Anlage 2 und 3 (R.-M.-Bl. S. 69 fg.) zu führenden Verzeichnisse bis 1. Januar f. J. ander einzulegen bzw. nachzuliefern zu erstatten.

Badnang, den 18. Decbr. 1897.      R. Oberamt. Frommelb. Amtm.

### Bekanntmachung, betr. die Festsetzung der durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienste der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter.

Es wird hiezu zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Beiträge der **durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienste der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter** im Sinne des § 6 des Reichsgesetzes vom 6. Mai 1886, betr. die Unfall- und Krankversicherung der in landwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen (Reichsgesetzbl. S. 182), von der R. Regierung des Reichsgebietes für die Zeit vom 1. Januar 1898 bis 31. Dezember 1902 in folgender Weise festgesetzt worden sind:

a) der Erwachsenen männlichen auf 400 M.      b) der Erwachsenen weiblichen auf 275 M.  
c) der Jugendlichen „ „ auf 250 M.      d) der Jugendlichen „ „ auf 180 M.

Badnang, den 18. Decbr. 1897.      R. Oberamt. Frommelb. Amtm.

### Einrahmungen von Bildern

jeder Art werden billig ausgeführt von **Chr. Nieldes Wwe., Buchbinderei.**

### Als passende Weihnachtsgeschenke empfiehlt

#### Regen-, Sonnen- & Puppenschirme Spazierstöcke

in großer Auswahl  
**E. Weiß, Schirmsfabr.** gegenüber dem Gasth. z. Post. **Ueberziehen & Reparieren** schnell und billig. **Wiederverkäufer erhalten Rabatt.**

### Als passende Weihnachtsgeschenke empfiehlt

#### Bonbonnièren & Atrappen

zum Füllen von meinen selbstverfertigten **ff. Pralinen und Schokoladendesserts.**  
**Julius Seeger, Conditor.**

### J. Holl, Badnang

27 Uhlandstraße 27  
empfiehlt auf den **Jahrmärkten** einen großen Posten edler **Solinger Gussstahl**

#### Futterschneid-Maschinenmesser

zu sämtlichen Maschinen, sowie edler Pariser **Pferde- & Viehschereen**

Bemerk. noch, daß über den **Jahrmärkten** den ganzen Tag über **Maschinenmesser, Pferde- & Viehschereen** u. i. w. geschliffen werden.

Empfehle zugleich mein reichhaltiges **Messerwarenlager.**  
Dampfschleiferei von **J. Holl, Messerfabrikant.**

### Badnang. Mein Stickerie-Geschäft

habe ich mit **allen Neuheiten** ausgestattet u. bringe eine **größere Partie**

### Stickerieen

zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** zum Verkauf.  
Um freundlichen Zuspruch bittet **Caroline Claß Wwe.**

### Korsetten

in allen Preislagen billigst bei **Obiger.**

### Christbaumkonfekt

Kistel ca. 400 kleinere oder 220 große Stücke **2,50 M.** Nachnahme, bei 5 Kisteln **10 M.**  
**Paul Benedig, Dresden N. 12.**

**Holland.** Ein exquisites Kraut! **Labal.** Ein 10 Pf. Beutel fco. 8 M.  
**R. Becker in Zwickau, S.**

### Die Liste

zur weiteren Einzeichnung des **Spars- und Kostenvereins** liegt **G. Brändle** zur Uhr hier auf.

### Visitenkarten

von den feinsten bis zu gewöhnlichen Sorten liefert die **Buchdruckerei von Fr. Stroh.**

### Korbwarenlager

empfehlend in Erinnerung, zu **Weihnachtsgeschenken** passend; ferner **Kinderwagen, Puppenwagen, Leiterwagen, Blumentische, Papierkörbe, alle Neuheiten in Marktörben, Nähkörben** in allen Preislagen mit u. ohne Deckel, **Blumentörben, Brodtörben** etc. Um geneigtes Wohlwollen bittet **E. Seibt, Schillerstraße 34,** gegenüber dem Gasthaus z. Ochsen.

### J. G. Wieland

empfiehlt **Filz- & Seidenhüte, sowie Pelzwaren,** zu **Weihnachtsgeschenken** passend, äußerst billig.

### Gustav Eisenmann

vis à vis dem Gasthof z. Schwann empfiehlt neben seinem **Wahlgeschäft** sein Lager in **fertig. Herren-, Damen- & Kinderschuhwaren** in **Leder und Fils** bei billiger Berechnung in guter Qualität. **Echt russ. Gummigaloshen** empfiehlt **Obiger.**

### Zu Weihnachtsgeschenken passend

empfiehlt

<b>Lortebretter</b>	<b>Kohlenbügeleisen</b>
<b>Lischbretter</b>	<b>Fleischhackmaschinen</b>
<b>Servierbretter</b>	<b>Hack- &amp; Wiegemesser</b>
<b>Brötcheller,</b>	<b>Waffeleisen</b>
<b>Zuckerschneider</b>	<b>Pfeffer- &amp; Kaffeemühlen</b>
<b>Gewürzkästen &amp; Büchsen</b>	<b>Kaffeebrenner</b>
<b>Salzsternen</b>	<b>Rostzylinder</b>
<b>Besteckkörbe samt Besteck</b>	<b>Butterspitzen</b>
<b>Schnellkocher</b>	<b>Ausläge-Garnituren</b>
<b>Toilettenleuchter</b>	<b>Einzeln</b>
<b>Handleuchter</b>	<b>Sägen, Bögen &amp; Bohrer</b>

**Holz- & Kohlenkästen, Kohlen- & Coaksfüller**  
**Koch- & Haushaltsgeschirr** weiß u. emailliert.  
**Neueste Sorten Schlittschuhe.**

### Glaswaren

Wein-, Bier-, & Liqueur-Servise, Gläser & Krüge  
in großer Auswahl. Billige Preise.

**Karlstraße. G. Kummerer Karlstraße.**

### ANKER-PAIN-EXPELLER

Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte **Anker-Pain-Expeller** sei hierdurch allen Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bewährlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende Einreibung bei **Richt, Rheumatismus, Gicht, Nerven- & Gelenkskrankheiten** angewendet und von allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der **Anker-Pain-Expeller** ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von **50 Pf. und 1 M.** die Flasche vorrätig und zum Beweise der Echtheit mit der **Fabrikmarke „Anker“** versehen. Um keine Nachahmung zu erhalten, verlange man beim Einkauf gefl. ausdrücklich: **„Richters Anker-Pain-Expeller“** und weise jede Flasche ohne die **Marke „Anker“** scharf als unecht zurück, denn die als **Pain-Expeller** angebotenen Präparate ohne Anker sind lediglich Nachahmungen des berühmten Originalfabrikats **„Anker-Pain-Expeller“.**

### Rheumatismus und Asthma.

Zeit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit so, daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von diesem Uebel (durch ein auroitalisches Mittel Encolaprus) befreit und leide meinen leidenden Mitmenschen auf Verlangen gerne unentgeltlich und kostenfrei Broschüre über meine Heilung.

Stingenthal i. Sach.  
**Ernst Hess.**

### Warnung.

Indem mein Bruder **Johann Förzner** fortwährend **Schulden** macht, vermahne ich Sie, sich von ihm fern zu halten, da er in jeder Hinsicht nicht zu borgen, da für ihn von uns keine Zahlung mehr gefl. wird.

Lehringen, 14. Dec. 1897.  
Der Bruder: **Friedrich Förzner.**  
Die Mutter: **Jacobine Förzner.**

### Garantirt besser und gehaltvoller als alle zum Verbessern von Suppen angepriesenen Präparate ist

## MAGGI

Zu haben in Originalpackungen und in Nachfüllung bei **Julius Seeger,** vorm. L. Rübler, Conditor. Signet sich als praktisches **Weihnachtsgeschenk** ganz besonders.

### Manschetten

### Kragen

### Cravatten

### Vorhänden

### Weiß- & farb. Hemden

### Unterhosen

### Unterwämser

### Hosenträger

### Geldbeutel

### Zigarrenetuis

empfiehlt **Ferd. Kapplan.**

### Schneibrot

### Lebkuchen

### Christbaumkonfekt

sowie jeden Tag frische **Hefen- & Zuckerbackwerk** empfiehlt **Louis Vacher.**

### Kein Hustenmittel

übertrifft **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** Erhältlich in **Neuteln** à 25 und 50 Pf., sowie in **Schöndorf** à 1 M. in **Badnang**, bei: **Apoth. Conradt u. Apoth. Hofer.**

### Kessler Sect

Älteste deutsche Schaumwein-Kellerei. Gegr. 1826.

**G. C. Kessler & Cie., Kgl. W. Hoflieferanten** Essingen.

### Für Hausfrauen!

**Wollene Lumpen** werden umgearbeitet zu **weissen Kleiderstoffen, Anzugsstoffen** für **Herren, Strickgarne, Bettdecken** und dergl. bei billiger Berechnung, durch die **Fabrik von Albert Bach, Aalen.**  
L. R. B. Nr. 91 096.  
Wäcker und Annahmestelle bei Frau **Karoline Wolf, Badnang, neb. d. Wolf.**

### Stute.

Eine **trächtige** braunleib. 5-jähr. gut im schweren wie im leichten Zug, sucht unter Garantie umgaulen oder zu verkaufen **Carl Hühnermann.**  
Eulzbach.  
Eine mit dem 3. Halb trächtige, gut gewöhnte

### Ruh

(Zimmenspäler Gelbfieber) hat zu verkaufen **Ludwig Schwaberr.**

### Wein- od. Mostfässer

werden zu kaufen gesucht von **Eugen Trostel.**

### Gruben

hat zu verkaufen **G. Breuninger z. Krone.**